

Maslows Plan



Maslow verrät Ben ein Geheimnis:

„Kannst du ein Geheimnis für dich behalten?“

Ich zucke mit den Schultern. „Kommt drauf an.“

„Ja oder nein.“

„Schon gut. Ja!“

Maslow geht zu dem Vorhang und greift mit der rechten Hand danach. Er gibt sich große Mühe, ernst und feierlich auszusehen, als würde er gleich sein eigenes Denkmal enthüllen.

„Ich zähle auf deine Verschwiegenheit.“

„Ist ja gut, Maslow! ich hab nicht die ganze Nacht Zeit!“

Endlich zieht er den Vorhang zur Seite. Ich traue meinen Augen nicht. Von der Decke hängt ein – UFO! Ich starre das Ding an. Es ist drei Meter breit und einen Meter hoch. An einigen Stellen sehe ich braune Pappe, an anderen schimmert Silberfolie im trüben Licht.

„Ach du Schande...“ Mehr bringe ich nicht raus. S. 49-50

1. Was hat Maslow mit dem UFO vor? Arbeitet in Gruppen. Sammelt Vorschläge. Informationen über UFO in Roswell helfen euch.

UFO-Ereignis: Roswell-Zwischenfall Als **Roswell-Zwischenfall** oder **Roswell- (UFO-) Ereignis** (engl. *Roswell [UFO] incident*) wird seit 1980 der Absturz eines angeblich außerirdischen unbekanntes Flugobjekts (UFO) im Juni oder Juli 1947 in der Nähe der Kleinstadt **Roswell** im US-Bundesstaat **New Mexico** bezeichnet. Skeptiker sprechen vom **Roswell-Mythos** oder der **Roswell-Legende**. <http://de.wikipedia.org/wiki/Roswell-Zwischenfall>

Roswell ein Wallfahrtsort für UFO-Gläubige.

„Roswell war verschlafenes Nest in New Mexico, bevor die Sache mit dem UFO passiert ist Da soll in den Vierzigerjahren ein Raumschiff abgestürzt sein. Dann findet ein Bauer auf seinem Land Trümmerteile, und plötzlich brodeln die Gerüchteküche, dass die Trümmerteile von einem UFO stammen! Das Militär behauptet, sie sind von einem Wetterballon, aber damit kommen sie nicht durch! Die Menschen wollen an UFOs und Außerirdische glauben! Die Regierung und das Militär halten bis heute alles geheim aber trotzdem pilgern da jedes Jahr Tausende Menschen hin. Tausende!“*

UFO-Kult in der Wüste. Seit Jahrzehnten ist Roswell eine Art Kirmes für überzeugte Ufologen, aber auch ironische Hipster besuchen Roswell. Mit E.T.-Tourismus kann man einen schnellen Dollar machen, und mal ehrlich: Wer aus Roswell kein Plastik-UFO oder einen Plüsch-Alien mitbringt, geht in Paris aus Prinzip nicht auf den Eiffelturm. Warum sollte man denn sonst hierher kommen

vgl. <http://www.meriancontentbase.de/magazin/new-mexico-ufo-mythos-roswell.html> Fotos aus Roswell: <http://www.meriancontentbase.de/bilder/artikel/new-mexico-ufo-mythos-roswell-1.html>

* S. 51

r Wallfahrtsort – Pilgerort, Ort, wohin Gläubige pilgern / fahren / gehen

s Nest – hier: ein kleiner Ort, s Kaff ; s Gerücht; -e - Das halte ich für ein Gerücht. = Das glaube ich nicht.

die Gerüchteküche brodeln – die Gerüchte werden verbreitet, alle sagen was anderes.

e Kirmes – s Jahrmarkt / s Plastik-UFO, r Plüsch-Alien – Andenken, die manche Touristen von Reisen mitbringen / ET-Tourismus – Tourismus für UFO-Gläubige und Science-Fiction-Fans

2. Lest jetzt in *Pampa Blues* weiter und vergleicht eure Ideen mit denen von Maslow.

Maslow grunzt zufrieden. Er nimmt eine Art Fernbedienung in die Hand und drückt eine der Tasten, worauf die runden Fenster im oberen Teil des Raumschiffs gelb aufleuchten und an der flachen Unterseite farbige Lämpchen zu blinken anfangen.

„Und jetzt hör dir das an!“ Maslow drückt eine weitere Taste.

Aus dem Bauch der fliegenden Untertasse dringt ein dumpfer, lang gezogener Ton, der wie ein verstopfter Staubsauger oder eine verstimmte Orgel klingt.

„Na?“ Maslow strahlt mich an.

„Lass mich raten: das ist das UFO, das Kurt gesehen hat.“

Maslow strahlt noch mehr. „Stimmt genau!“

„Du hast dieses Ding gebaut, nur um Kurt zu verarschen?“

„Natürlich nicht!“ Maslow schaltet die Lichter und den Ton am UFO aus, nimmt die Kopie einer Zeitungsseite von der Wand und hält sie mir hin.

Die Schlagzeile des Artikels lautet: ROSWELL, WALLFAHRTSORT FÜR UFO-GLÄUBIGE.

Maslow wedelt mit dem Blatt vor meinem Gesicht herum. „Da soll in den Vierzigerjahren ein Raumschiff abgestürzt sein. Die Regierung und das Militär halten bis heute alles geheim aber trotzdem pilgern da jedes Jahr Tausende Menschen hin. Tausende!“

„Na und?“

„Die Leute kaufen Andenken!“ Maslow greift in eine Kiste und stellt offensichtlich selbst gebasteltes Gebäude aus Pappe, Holz und Papier neben die Tankstelle. Auf dem Dach des Gebäudes steht in Großbuchstaben UFO-RAMA.

„Und sie übernachten! Und essen!“ Maslow ersetzt den alten „Schimmel“ durch eine neue schönere Version.

„Tut mir leid, ich kapier´s nicht.“

„Roswell war verschlafenes Nest in New Mexico, bevor die Sache mit dem UFO passiert ist! Genau wie Windgarden! Dann findet ein Bauer auf seinem Land Trümmerteile, und plötzlich brodelt die Gerüchteküche!“

„Was für Gerüchte?“

„Dass die Trümmerteile von einem UFO stammen! Das Militär behauptet, sie sind von einem Wetterballon, aber damit kommen sie nicht durch! Die Menschen wollen an UFOs und Außerirdische glauben!“

„Aber Kurt hat dieses Ding hier gesehen und keine Trümmerteile gefunden.“

„Das ist noch viel besser!“, ruft Maslow. Er stellt sich vor das Pappmascheemodell und zeigt auf Kurts Haus.“ S. 50-51

2.1 Sucht nach Ähnlichkeiten zwischen Wingroden und Roswell. Was ändert sich alles in Wingroden, wenn die verrückte Idee von Maslow verwirklicht wird?

Sammelt zu zweit.

ÄHNLICHKEITEN		VERÄNDERUNGEN
Wingroden	Roswell	

3. Maslow hat einen Plan. Arbeitet in Gruppen. Lest die Textteile und findet eine richtige Reihenfolge.

1	2	3	4	5	6	7
<i>a</i>						

3.1. Lies nochmal. Arbeitet dann zu zweit. Wie sieht der Plan von Maslow aus? Notiert in Stichpunkten.

Maslows Plan

<p>a</p> <p>„Gestern hat Kurt das UFO gesehen.“ Er zeigt auf Willis Haus. „Heute Nacht wird Willi es sehen.“ Er zeigt auf Ottos Haus. „Übermorgen ist Otto dran und dann Horts.“</p> <p>„Und wozu?“</p> <p>„Damit sie den Reportern erzählen!“</p>	<p>b</p> <p>„ Die sollen es nicht nur erzählen!“, ruft Maslow theatralisch. „die sollen es <i>glauben!</i> Oder kannst du dir Willi als Schauspieler vorstellen? Oder Kurt? Der wird ja schon rot, wenn er beim Skat bescheißt!“</p> <p>„Du willst also alle hier verarschen!“</p>
<p>c</p> <p>„Welchen Reportern?“</p> <p>„Den Reportern, die bald hierherkommen und über das UFO-Phänomen berichten!“</p> <p>Ich setze mich auf einen der Plastikstühle. „Warum sollten die herkommen? Wegen ein paar Bauern, die besoffen im Bett liegen und meinen, sie sehen ein UFO?“</p>	<p>d</p> <p>Ich folge ihm. Maslow dreht den Schlüssel zweimal im Schloss und sichert die Tür dann zusätzlich mit einem Vorhängeschloss.</p> <p>„warum verrätst du mir eigentlich deinen Plan?“, frage ich ihn, während wir zur Kneipe zurückkehren. „Warum ziehst du die Show mit dem UFO bei mir nicht ab?“</p> <p>Maslow steigt vor mir die Kellertreppe runter. „Dich kann man nicht verarschen, Ben.“</p>
<p>e</p> <p>Maslow zieht den Vorhang. „Es muss nur <i>ein</i> Reporter die Geschichte anhören und darüber schreiben! Meinetwegen, dass hier alle spinnen! Der Rest ist Marketing! Die Gerüchteküche in Gang bringen!“</p> <p>„Aber warum dieser Aufwand? Warum gibst du nicht einfach allen eine Woche lang Freibier aus, damit sie erzählen, sie hätten ein UFO gesehen?“</p>	
<p>f</p> <p>„Du bist verrückt Maslow.“</p> <p>„Ach ja?“</p> <p>„Ja. Das klappt nie im Leben.“</p> <p>„Wir werden sehen.“ Er geht zur Tür, öffnet sie einen Spalt weit und schaut hinaus. Dann löscht er das Licht und tritt ins Freie.</p>	<p>g</p> <p>„Warum denn verarschen?“ Maslow tut, als hätte ich ihn schwer beleidigt. „Die werden alle berühmt! Und reich!“ Er nimmt die alten Bauernhöfe vom Modell und ersetzt sie durch Villen. Zuletzt stellt er ein modernes Haus an die Stelle von Karls Bruchbude und strahlt mich an.</p>

S. 52-53

4. Arbeitet in Gruppen und lest die Texte arbeitsteilig.

Text A

„Außerdem brauche ich dich bei der Sache“, sagt Maslow.

„Was? Vergiss es!“

„Pssst!“ Maslow legt einen Finger an die Lippen.

Wir stehen unter der offenen Luke. Die Musik klingt traurig.

(...)

„Du wärst mir eine große Hilfe, Ben“. Flüstert Maslow. „Jojo ist gestern Nacht fast vom Dach gefallen.“

„Von was für einem Dach?“

„Na, von Kurts Dach. Als er das UFO runtergelassen hat.“

„Runtergelassen?“

„Er musste das Ding von Kurts Schlafzimmerfenster schweben lassen. Und dann wieder hochziehen. Beim Runterklettern ist er beinahe abgestürzt.“

„Heißt das, das UFO fliegt gar nicht?“

„Natürlich nicht. Das ist nur Balsholz und Pappe. Wiegt keine fünf Kilo. Es hängt an einer Angelrute.“

„Du und Jojo, ihr habt einen Knall.“

S. 53-54

(...)

„Lass mich die Sache durchziehen, Ben. Bitte.“

Ich sage nichts und starre auf Maslows weiße Segeltuchschuhe. Von Büro her dringt das Rattern des Klimageräts herüber. Ab und zu lässt die Hitze das Wellblech knacken.

„Dass du mir nicht helfen willst, akzeptiere ich. Aber ich wäre dir wirklich dankbar, wenn du mein Projekt nicht sabotieren würdest.“

„Ich finde, was du da machst, ist falsch. Das ist fies, wie du alle hier für deine Zwecke missbrauchst.“

„Meine Zwecke?!“, ruft Maslow. Dann senkt er seine Stimme bis er beinahe flüstert. „Das tue ich doch nicht für mich! Das hilft ganz Wingroden!“

„Ach Quatsch!“, sage ich. Obwohl Maslow den Finger an die Lippen hält, bemühe ich mich nicht, leise zu sein. „Mal angenommen, einer der Zeitungsheinis, die du anrufst, kommt tatsächlich her und redet mit Kurt und Willi. Weißt du, was der dann schreibt? Dass wir alle arme Irre sind. Dorftrottel, die sich die Köpfe zusaufen und grüne Männchen in fliegenden Untertassen sehen.“

„Das wird er nicht schreiben, wenn er das UFO mit eigenen Augen sieht!“, zischt Maslow.

„Mit eigenen Augen?!“ Wie soll *das* das denn gehen?! Meinst du, der fällt auf das Pappding rein?!“

„Nicht auf das Pappding.“ Maslow sieht mich mit vielsagendem Blick an.

„Sondern?“

„Das kann ich dir jetzt nicht erklären. Ich muss noch ein paar Telefonate führen. Komm heute um sieben vorbei.“

S. 67-68

Text B

„Weißt du eigentlich, warum Otto, Horst, Kurt und Willi ihre Höfe noch haben?“ fragt Maslow schließlich. „Warum sie noch hier sind und nicht längst weg?“

„Keine Ahnung“, sage ich. „Weil sie sonst nichts haben, wo sie hingehen könnten?“

„Weil ich ihnen Geld gebe.“

Ich sage nichts. Wir sind beim Auto. Ich lege eine Hand auf das warme Blech.

„Seit Jahren bekommen sie von mir Kredite. Zinslos. Die sie nicht zurückzahlen müssen. Deshalb sind sie alle noch hier.“

„Kannst du dir das leisten?“ Ich öffne die Beifahrertür, damit kühle Luft ins Wageninnere dringen kann.

„Eben nicht meine Reserven sind bald aufgebraucht! Ich bin so gut wie pleite!“ Maslow spielt mit dem Schlüsselbund. Das leise Klimpern mischt sich mit dem Zirpen der Grillen, die langsam munter werden.

„Und jetzt?“

„Jetzt ist das UFO-Projekt unsere letzte Chance.“

„Unsere?“

„Wenn das nicht klappt, gibt es Wingroden in ein paar Monaten nicht mehr. Dann ist hier alles dicht.“

„Die Tankstelle auch?“, frage ich. „Die Werkstatt?“

Maslow nickt. „Der Laden, die Kneipe, alles.“

Ich stecke die Hände in die Hosentaschen und lehne mich gegen die Kühlerhaube.

„Warum ausgerechnet ein UFO? Warum kein Golfplatz? Kein Vergnügungspark? Keine Pferderennbahn?“

„Weil hier keine Sau investieren will. Das ist Wüste, Ben. Dein Afrika ist weiter entwickelt als dieser Landkreis.“ Maslow schreibt mit dem Finger WINGRODEN in die Dreckschicht der Kühlerhaube.

„Dieser Ort existiert eigentlich gar nicht. Und trotzdem gibt es ihn. Weißt du warum?“

Ich zucke mit den Schultern.

„Weil es *uns* gibt, Ben. Ich weiß, du willst verschwinden, sobald du achtzehn bist. Aber ich bin gerne hier.“

(...)

„Ich bau dir diese Rolle*“, sage ich. „Aber mehr nicht. Ich werde nie behaupten, ich hätte dieses verdammte UFO gesehen.“

S. 83-85

**Inzwischen baut Maslow aber auch ein großes UFO-Exemplar, was fliegen kann. Es soll mit Heliumgas betrieben werden, 5 Meter Durchmesser haben und mit einem Seil von Jojo gesteuert werden. Mit diesem Exemplar möchte er Reporter überzeugen, die - laut ihm - bald nach Wingroden kommen.*

Er braucht Bens Hilfe. Die Rolle mit einem Seil klemmt und Ben soll eine neue bauen.

4.1 Lest die Textauszüge nochmals. Mit welchen Argumenten versucht Maslow Ben für seinen Plan zu gewinnen. Wie reagiert darauf Ben?

Ergänzt die Tabelle und haltet eure Ergebnisse auf einem Poster fest. Stellt Maslows Argumente und Bens Reaktion einander vor.

Maslows Argumente	Bens Reaktion

5. Wie findet ihr die Idee von Maslow? Klappt sie? Diskutiert.

ich denke / ich finde / ich meine /

die Idee ist total / leicht / überhaupt nicht verrückt

Maslow ist ein Visionär / verrückt / Maslow möchte Leben in das Kaff bringen

die Gerüchte breiten sich schnell aus

man kann aus einer Fliege einen Elefanten machen

die Macht der Medien ist groß

die Menschen glauben alles, was in der Zeitung steht / was im Fernsehen gezeigt wird

....